

**Protokoll  
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung am 13.01.2010**

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 19:25 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6046

---

**Anwesenheit**

**Vorsitzende**

Renner, Monika CDU/FDP-Fraktion

**ordentliche Mitglieder**

Lasch, Jürgen SPD-Fraktion  
Trübe, Birgit Fraktion DIE LINKE

**stellvertretende Mitglieder**

Aust, Joachim Fraktion DIE LINKE  
Hafften, Christian  
Rudloff, Simone Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Zischke, Thomas SPD-Fraktion

**Verwaltung**

Gramkow, Angelika  
Maddauss, Karen  
Niesen, Dieter  
Rath, Torsten

**Leitung:** Monika Renner

**Schriftführer:** Beate Hesse

## Festgestellte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
  
2. Beratung von Beschlussvorlagen
  
- 2.1. Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2020  
hier: 2. Fortschreibung (2010)  
Vorlage: 00243/2009
  
3. Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende des Ausschusses für Rechnungsprüfung, Frau Renner, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Abstimmung der Tagesordnung verliest Frau Renner ein Schreiben von Herrn Gunnar Schmidt, welches sie am Vortag der Sitzung per Mail erhalten hat. Hierin teilt Herr Schmidt mit, er nehme an dieser Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses nicht teil, weil in ihr ausschließlich über das Hako informiert werde. Der Hauptausschuss sollte künftig bei der Verweisung der Beschlussvorlagen in die Fachausschüsse stärker differenzieren und den Rechnungsprüfungsausschuss nur dann fordern, wenn es seine Funktion auch verlangt, dieses auch unter dem Aspekt des wirtschaftlichen Umgangs mit den Sitzungsgeldern. Die Ausschussvorsitzende merkt dazu an, Kritik ist wichtig, muss aber ein rechtzeitiges Reagieren darauf ermöglichen. An der Entscheidung, den Ausschuss ausnahmsweise am 13.01.2010 stattfinden zu lassen, hält sie aus nachfolgend genannten Gründen fest. Auf der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 12.11.2009 lag das Hako noch nicht vor. Da vorgesehen ist, über das Hako noch im Januar in der Stadtvertretung am 25.01.2010 abzustimmen, wäre eine Abhandlung in der regulären Sitzung am 28.01.2010 im Rechnungsprüfungsausschuss eindeutig zu spät.

Hinsichtlich der Auffassung von Herrn Schmidt gibt es bei den Ausschussmitgliedern Dissens. Die Befassung mit dem Hako gehört nicht zur originären Aufgabe der Rechnungsprüfung, gleichwohl wird mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass der Rechnungsprüfungsausschuss die Haushaltssicherung mit Änderungen und Vorschlägen unterstützend begleiten

sollte. Zudem besteht auch für die neuen Mitglieder weitgehender Informationsbedarf.

Nach Abschluss der Diskussion wird die Tagesordnung beschlossen und nach dieser verfahren.

## **zu 2 Beratung von Beschlussvorlagen**

### **zu 2.1 Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2020 hier: 2. Fortschreibung (2010) Vorlage: 00243/2009**

#### **Bemerkungen:**

Die Oberbürgermeisterin führt in die vorliegende 2. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ein. Dieses Hako ist, wie bereits auch die 1. Fortschreibung, nicht rechtskonform. Mit einem ausgeglichenen Haushalt ist die nächsten Jahre nicht zu rechnen.

Anfragen gab es u.a. zu folgenden Maßnahmen:

- Erhebung der Vergnügungssteuer
- Gewinnausschüttung WGS
- Betriebskostenzuschuss Nahverkehr
- Beförderungsangebot des Nahverkehrs
- Zuschüsse für wirtschaftliche Unternehmen
- Weitergehende Handlungsmöglichkeiten abweichend von den Maßnahmen

Auf Nachfrage zur Entwicklung der Abwanderung in die alten und neuen Bundesländer wird von der Verwaltung geprüft, ob hierzu statistisches Material verfügbar ist, welches dem Ausschuss nachgereicht werden kann.

Die Verwaltung sichert dem Rechnungsprüfungsausschuss zu, **halbjährlich** über die Umsetzung des Hako zu berichten, wenn dieser Bedarf anmeldet.

#### **Beschluss:**

1. Die Stadtvertretung beschließt die neuen Maßnahmen (unter Punkt III.3 a)) der  
2. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 – 2020.
2. Die Stadtvertretung nimmt die als Anlage beigefügte Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 – 2020 insgesamt zur Kenntnis.
3. Unter Einbeziehung der Stadtvertretung wird ein gemeinsames Gremium gebildet. Ziel ist es, eine gemeinsame Strategie zum Umgang mit den aufgezeigten weitergehenden Handlungsmöglichkeiten (Seiten 89 bis 97) zu entwickeln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss nimmt die 2. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 – 2020 zur Kenntnis.

### **zu 3      Sonstiges**

Frau Renner bittet Frau Rudloff, die noch offene Benennung des stellvertretenden Mitgliedes aus der Fraktion B90/Die Grünen innerhalb der Fraktion zu beraten und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zu informieren.

Weiterhin teilt Herr Rath dem Ausschuss mit, dass resultierend aus dem Auftrag der Stadtvertretung der Prüfbericht zur Prüfung hinsichtlich der finanziellen Zuwendungen der Stadtverwaltung Schwerin an das Tierheim Schwerin-Warnitz für die letzten zwei Jahre auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 28.01.2010 steht. Der Prüfauftrag wurde somit fristgerecht abgearbeitet.

Die Oberbürgermeisterin informiert kurz, dass derzeit 4 Prüfer vom Landesrechnungshof im Hause die vorläufige Haushaltsführung prüfen.

gez. Monika Renner

---

Vorsitzende/r

gez. Beate Hesse

---

Protokollführer